©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

| OÖ. Geonachrichten | Folge 20 - 2005 | Seite 29 - 32 |
|---|---|---|

# Mag. Dr.rer.nat. HUBERT PUTZ - ein begabter und erfolgreicher junger Mineraloge

von Karl Götzendorfer*)

Es war im Dezember 1990, als mich bei der Linzer Mineralien- und Fossilienbörse im Kaufmännischen Vereinshaus (heute Palais Kaufmännischer Verein) ein junger Mann, meiner Einschätzung nach "Mittelschüler", an meinem Stand aufsuchte und recht interessiert die ausgestellte mineralogisch-geologische Literatur und die Mineralien betrachtete. Es ergab sich ein freundliches Gespräch, mitbedingt durch sein Interesse und seiner Kenntnisse, nicht zuletzt auch wegen seines höflichen und bescheidenen Auftretens. Ich konnte ihm mit Kopien von Fachliteratur helfen, es ergab sich so mancher Tausch von Fachbüchern und Zeitschriften sowie Mineralien, die jeder von uns von Reisen und Exkursionen mitgebracht hatte. Da sein Vater im Salzkammergut des öfteren Flohmärkte aufsuchte, tauchte so manches Stück für mich auf, das mir sonst nicht zugänglich gewesen wäre.
Besonders interessant waren auf einem Flohmarkt aus einem Nachlass erstandene Notizbücher des späteren Mineralogieprofessors an der Universität Salzburg, Dr. HEINZ MEIXNER, bei dem ich selbst einige Semester lang in Form eines Wochenend-Privatissimums Mineralogie studierte und dem ich vieles an Kenntnissen und Fertigkeiten verdanke. Diese Notizbücher aus der unmittelbaren Nachkriegszeit (1946/48) betreffen Exkursionen, Treffen mit Fachkollegen und Notizen über finanzielle Ausgaben, Lebensmittelmarken, Tabakbezugsberechtigungen und ähnliches, zum Teil befinden sie sich seit langem als Dauerleihgabe im Prof. HEINZ MEIXNER Haus im Geozentrum von Knappenberg / Hüttenberg.
Seit nunmehr 15 Jahren kennen wir uns bzw. sind befreundet. Regelmäßige Besuche hier in Leonding, zwei bis drei Mal im Jahr, gaben Gelegenheit zu Mineralien-, Bücher- und Gedankenaustausch und nicht zuletzt zu mehrmaliger Durchsicht meiner gesamten in langen (mehr als 50) Jahren zusammengetragenen Sammlung, sicher zum großen Nutzen für einen (zuerst) Mittelschüler und Mineraliensammler, dann auch während des Studiums der Biologie und Erdwissenschaften - speziell auch der Mineralogie an der Universität Salzburg bei meinem Kollegen und Freund aus Leobener Hochschulzeit, Univ. Prof. Dr. WERNER PAAR, bis zum erfolgreichen Abschluss dieser Studien im Oktober dieses Jahres mit der Graduierung zum Dr.rer.nat. mit einer mineralogisch-erzlagerstättenkundlichen Arbeit. Dies ist auch der Anlass für diese Zeilen.

Lebenslauf:
HUBERT PUTZ wurde am 12. Mai 1973 als erstes Kind des ÖBB-Bediensteten JOSEF PUTZ und seiner Frau THERESIA geb. STADLMANN in Bad Ischl geboren. Von 1979 bis 1983 besuchte er die Volksschule in Pfandl bei Bad Ischl und von 1983 bis 1987 die Hauptschule in Bad Ischl. Sein Interesse für die Natur war bereits während seiner Kindheit erwacht und wurde von den

*) Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer
Alharting, In der Hinterbrühl 9
A-4060 Leonding

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Eltern stets unterstützt. Von früher Jugend an schmökerte er eifrig in erdwissenschaftlicher, zoologischer und botanischer Literatur und sammelte Fossilien in der näheren Umgebung seines Wohnortes. Den Grundstock seiner heute mehr als 5000 Nummern umfassenden systematischen Mineraliensammlung legte er während seiner Zeit an der Handelsakademie in Bad Ischl (1987 bis 1992) an.

Im Jahre 1988 besuchte HUBERT PUTZ das erste Mal die Mineralienbörse im Kaufmännischen Vereinshaus in Linz, anlässlich der Mineralienbörse 1990 lernte ihn auch der Autor kennen und im gleichen Jahr trat er auch unserem Verein bei.
Nach Abschluss der Handelsakademie und Absolvierung des Zivildienstes begann er im Oktober 1994 an der Universität Salzburg mit dem Studium Biologie und Erdwissenschaften (Lehramt an Höheren Schulen). Dort weckten die erzmineralogisch-lagerstättenkundlichen Lehrveranstaltungen von Univ. Prof. Dr. WERNER H. PAAR großes Interesse in ihm und stellten so die Weichen für seine Zukunft. Im August 2000 schloss er das Lehramts-Studium mit der Diplomarbeit „Lagerstättenmineralogie von edelmetallführenden Vererzungen im Altenbergtal, Silbereck Formation, Lungau, Salzburg" ab.

Daran anschließend inskribierte er sich für das Doktoratsstudium Angewandte Mineralogie, im Zuge dessen auch eine Anstellung als Forschungsassistent bei Univ.Prof. PAAR im Rahmen eines FWF-Projektes in Argentinien erfolgte. Zusätzlich nahm er auch an Forschungsprojekten von Univ.Prof. PAAR in Bolivien teil. Diese Tätigkeiten führten ihn mehrmals für jeweils mehrere Monate in diese beiden südamerikanischen Länder, wo er auch seiner Leidenschaft als Mineraliensammler nachgehen konnte. Während seiner Geländeaufenthalte in Capillitas, Provinz Catamarca, Argentinien, entdeckte er in dieser Lagerstätte, welche durch ihre Rhodochrosit-Stalaktiten weltbekannt ist, einige für die Wissenschaft neue Mineralarten. Eine davon wurde ihm zu Ehren *Putzit*, chemisch $(Cu_{4.7}Ag_{3.3})_{\Sigma=8}GeS_6$, genannt.
Einige Kenndaten dieses neuen Minerals: Kubisches Kristallsystem, Härte nach MOHS 3-3,5, spez. Gewicht $\gamma = 5{,}788$, Farbe erzgrau.
Neben diesem lagerstättenkundlichen Schwerpunkt beschäftigte er sich auch eingehend mit der Regionalmineralogie Salzburgs, wobei zahlreiche Neufunde ihren Niederschlag in der Literatur gefunden haben. Eine rege Vortragstätigkeit, sowohl auf nationalen und internationalen Tagungen als auch im Rahmen von Vereinsabenden diverser Sammlervereinigungen zeugt von seiner wissenschaftlichen Tätigkeit.
So hielt er auch bei unserem Verein am 2. Oktober 2003 einen allseits begeistert aufgenommenen Vortrag mit dem Thema: „Eine Forschungsreise zu den Rhodochrositen von Capillitas, Argentinien".
Im Oktober 2005 promovierte er mit Auszeichnung bei Univ. Prof. PAAR mit dem Thema *„Mineralogy and genesis of epithermal ore deposits at Capillitas, Catamarca province, NW Argentina"* zum Dr. rer. nat.

**Publikationsliste**

**2002**

PUTZ, H.: Rutil, Chromspinell, Epidot, Titanit und weitere interessante Funde vom Gipsbruch Moosegg bei Golling. *Mineralogisches Archiv Salzburg* **9**, 173-174.
PUTZ, H.: Apatit vom Färbergraben bei Werfen. *Mineralogisches Archiv Salzburg* **9**, 174.

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



PUTZ, H., PAAR, W.H. & SUREDA, R.J.: Talcusita, $Tl_2Cu_3FeS_4$, en las vetas epitermales de mina Capillitas, provincia de Catamarca, NW-Argentina. *6° Congreso de Mineralogía y Metalogenia, Buenos Aires, Argentina, Artículos,* 361-364.

PUTZ, H., PAAR, W.H., SUREDA, R.J. & ROBERTS, A.C.: Germanium mineralization at Capillitas, Catamarca Province, Argentina. *18th General Meeting of the International Mineralogical Association, Edinburgh, Scotland, Abstracts,* 265.

**2003**

PUTZ, H. & PAAR, W.H.: Epithermal gold mineralization at Capillitas, Catamarca Province, Argentina. *Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft* **143**, 259-260.

PUTZ, H., PAAR, W.H., TOPA, D., HORNER, J. & LÜDERS, V.: Structurally controlled gold and sulfosalt mineralization: the Altenberg example, Salzburg province, Austria. *Mineralogy and Petrology* **78**, 111-138.

**2004**

PUTZ, H.: Die Bergbaue im Raum Altenbergkar - Silbereck SE-Grat und ihre Mineralführung. *Mineralogisches Archiv Salzburg* **10**, 206-214.

PUTZ, H., STRASSER, A. & WIESBÖCK, CH.: Bemerkenswerte neue Mineralfunde vom Moosegg bei Golling und in der Lammermasse bei Abtenau. *Mineralogisches Archiv Salzburg* **10**, 215-219.

PUTZ, H. & STRASSER, A.: Baryt, Coelestin, Hamlinit (Goyazit), Zinnober und Zinkblende vom Katschberg-Autobahntunnel (Talröhre), Lungau. *Mineralogisches Archiv Salzburg* **10**, 220-224.

PAAR, W.H., PUTZ, H., TOPA, D. & ZAMBRANA MOGRO, J.M.: High grade silver-germanium mineralization at Porco, Department of Potosí, Bolivia. *32nd International Geological Congress, Florence, Italy, Abstracts (part 2),* 1068.

**2005**

PUTZ, H.: Beiträge zur Regionalmineralogie Salzburgs. *Mineralogisches Archiv Salzburg* **11**, 234-237.

PUTZ, H., KUTIL, B. & STRASSER, A.: Coelestin, Strontianit und Strontio-Baryt von Zwieselbad. *Mineralogisches Archiv Salzburg* **11**, 238-239.

PUTZ, H. & STRASSER, A.: Brannerit von der Ostflanke des Wurtenspeichers in Kärnten (A). *Lapis* **30**, Heft 10, 39.

PUTZ, H., LECHNER, A. & POEVERLEIN, R.: Leogangit von der Vogelhalt bei Leogang, Salzburg. *Lapis* **30**, Heft 10, 53-55.

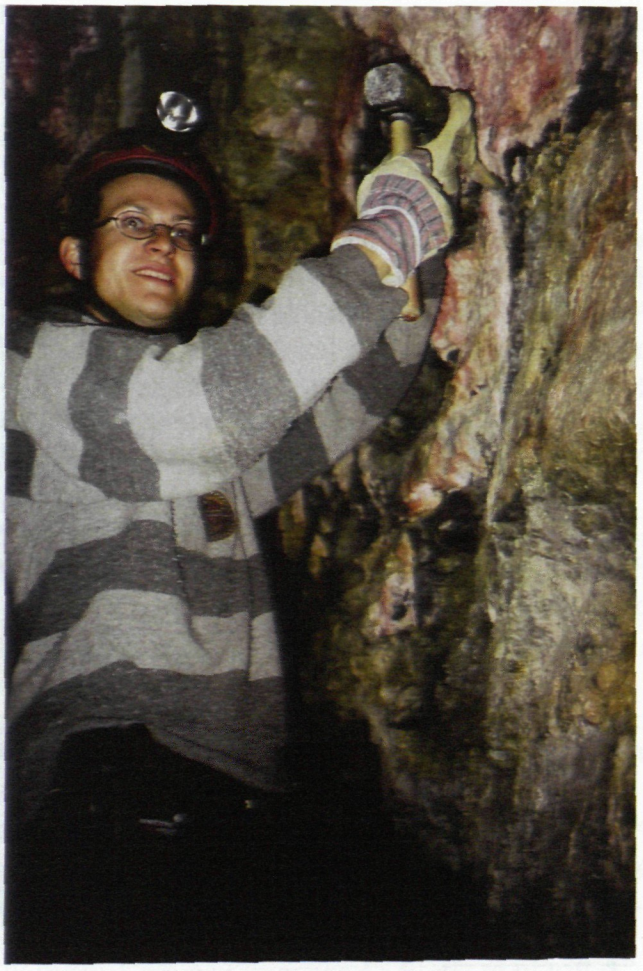
PAAR, W.H., PUTZ, H., TOPA, D., BRODTKORB, M.K. de & SUREDA, R.J.: Occurrence and paragenesis of tellurium in minerals deposits of Argentina. *8th Biennial SGA Meeting, Beijing, China, Proceedings, Vol. 2,* 1419-1422.

PAAR, W.H., PUTZ, H., TOPA, D., BRODTKORB, M.K. de & SUREDA, R.J.: Germanium associated with epithermal mineralization: examples from Bolivia and Argentina. *8th Biennial SGA Meeting, Beijing, China, Proceedings, Vol. 3,* 48-51.

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Der Verfasser dieser Zeilen schätzt sich glücklich, HUBERT PUTZ zu seinen Freunden zu zählen und auf seinem "mineralogischen" Lebensweg gelegentlich mit Rat und Tat unterstützt zu haben.
Der Verein der Mineraliensammler Oberösterreich ist stolz, diesen jungen, erfolgreichen Mineralogen seit vielen Jahren zu seinen Mitgliedern zu zählen.
Wir wünschen ihm für seinen weiteren - nicht nur mineralogischen - Lebensweg aufrichtig alles Gute und weiterhin schöne Erfolge.
Ad multos annos und ein herzliches Glück auf für HUBERT PUTZ.



Hubert Putz beim Rhodochrositgang in der Mina Santa Rita,
Capillitas, Provinz Catamarca, Argentinien im Dezember 2000

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Oberösterreichische GEO-Nachrichten. Beiträge zur Geologie, Mineralogie und Paläontologie von Oberösterreich

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Götzendorfer Karl

Artikel/Article: Mag. Dr. rer. nat. HUBERT PUTZ - ein begabter und erfolgreicher junger Mineraloge. 29-32